

04 - 07.11

WIE WIR LEBEN!

7. Internationales Kurzfilmfestival "Wie wir leben!"

Filmmuseum München, Jakobsplatz, 4.-7.11.2009, je 18 und 21 Uhr

Karten an der Abendkasse, 4 Euro (erm. 3,-)

Sprachen: Originalsprachen mit Übersetzung ins Deutsche, Englische und Gebärdensprache

Veranstalter: abm – arbeitsgemeinschaft behinderung und medien e.v.

Kontakt: Gregor Kern, Barbara Sabel

Bonner Platz 1/V, 80803 München

Tel. 089-307 992-20 und -28

info@abm-festival.de; www.abm-festival.de

Abenteurer

"Festivalbesucher sind Abenteurer", sagt die wunderbare Schauspielerin Tilda Swinton. – Das Internationale Kurzfilmfestival "Wie wir leben!" bietet Abenteuer eigener Art.

Es setzt sich mit der Darstellung des Lebens von Menschen mit Behinderungen auseinander. Es ist ein Festival für alle, die sich auf das Abenteuer Mensch einlassen wollen, nicht nur für Betroffene. Spaß und Erkenntnisgewinn inbegriffen.

26 Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilme aus 13 Ländern werden gezeigt. Bewegend, aufregend, engagiert, cineastisch und sozial relevant – ausgewählt aus fast 300 Einreichungen aus über 40 Ländern. Die Filmemacher und Protagonisten werden in der Mehrzahl anwesend sein, die Filme dem Publikum vorstellen und mit ihm diskutieren.

Fremde Welten

Menschen mit Behinderungen und Sex - für viele fremdes Gebiet. "Wie wir leben!" legt in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf dieses Thema, nicht nur mit dem Programm "...aber bisher nicht zu fragen wagten" (4 Filme, darunter "Il Kamasutra del disabile" von Alberto d'Onofrio; Mittwoch, 4.11. 21 Uhr), sondern auch mit weiteren Filmen, etwa "Yolk", "I'm in away from here" (Donnerstag 5.11. 18 Uhr) und "Outcasts" (Freitag 6.11. 21 Uhr).

Die unsichtbare Republik

Das ist der Titel des Eröffnungsprogramms. Er könnte über vielen der Filme stehen. Es geht um Gemeinschaften mitten in der Gesellschaft. Diese Gemeinschaften handeln beispielhaft, auch wenn ihre Leistung oft im Verborgenen bleibt. Prototypisch dafür sind die "Breadmakers" aus Schottland: Ob mit oder ohne Behinderung - in dieser Bäckerei findet ohne Hierarchien jeder eine Aufgabe und einen Platz. Zu dieser Republik gehören auch die gehörlosen bzw. hörbehinderten jungen Menschen, die an der Theaterakademie von Sofia, Bulgarien zu Pantomimen ausgebildet werden ("Klas Pantomima").

Entdeckungen

Diese Pantomimenklasse ist nur ein Beispiel für exzellente Darsteller mit Behinderungen. Hervorzuheben ist auch das Cast von Schauspielern in "Outcasts" aus Großbritannien, die ihre Behinderung stolz zur Schau tragen. Einen anderen Weg geht die Filmgruppe "Von der Rolle". In ihrem Film "Laura und Fred" werden Behinderungen nicht thematisiert, sondern mit überraschendem Ergebnis als Eigenheit der Schauspieler angenommen. Nicht unerwähnt bleiben soll die zauberhafte Audrey O'Connor aus dem Film "Yolk" und die Schauspieler aus "I'm in away from here", beides Filme, die im Kurzfilmprogramm der Berlinale bzw. des Filmfestivals von Venedig gezeigt wurden.

Eine kleine Auswahl der Filme:

Klas Pantomima (Pantomimenklasse), von Boris Nikolov, Bulgarien, 27 min, Dokumentarfilm, Mittwoch 18 Uhr.

Ein Dokumentarfilm über gehörlose Studenten an der Staatlichen Akademie für Theater- und Filmkunst „Kr. Sarafov“ in Sofia. Sie kämpfen um Anerkennung in der kompromisslosen Welt der Kunst und Pantomime. Der Film zeigt auch das leidenschaftliche Engagement ihrer Lehrer, die sie dabei unterstützen, sich in der Kunst, ebenso wie im Leben, zu etablieren.

White Sound von Sarah Tracton, Australien, 5 min, Dokumentarfilm. Donnerstag 5.11., 21 Uhr. (Foto oben)
Sarah Tracton ist eine preisgekrönte Filmemacherin, Autorin und Kämpferin für Barrierefreiheit. Sie hat im Alter von 20 ihr Gehör verloren. Ihr gutes „Hörgedächtnis“ ermöglicht es ihr, in *White Sound* das Leben in einer Welt ohne Geräusche sichtbar zu machen.

White Sound ist ein Ort, an dem sich Lärm, Stille und Fantasie vermischen. Das ohrenbetäubende Kreischen der Schweißgeräte angehender Bildhauer steht im scharfen Kontrast zu dem leisen Kratzen, mit dem Kupferstecher ihre Druckplatten polieren. Beim Betrachten des Films stellt das Ohr sich die Geräusche vor, die es „sieht“.

Pustebblume (Gluharche) von Igor Hristov, Bulgarien/Mazedonien, 17 min, Spielfilm, Donnerstag 5.11., 21 Uhr.
Yozhe ist ein gehörloser junger Mann. Zusammen mit seinen gehörlosen Freunden überlegt er, wie man mit hörenden Menschen kommunizieren könnte. Die Jungen verkleiden sich als Clowns und treten auf der Straße auf. Bei einem ihrer Auftritte werden sie von der Polizei verhaftet. Alle außer Yozhe lassen die Idee fallen. Er ist allein. Aber ein Plakat bringt ihn auf einen neuen Gedanken...

Regisseure und Gäste

"Wie wir leben!" ist mehr als eine Abspielstation für Filme. Ein wichtiger Bestandteil des Festivals bleibt der Dialog aller. Deswegen betreibt das Festival-Team einen großen Aufwand, möglichst alle Regisseure und in vielen Fällen auch die Protagonisten der Filme nach München zu locken. So kann das Publikum mit ihnen allen sprechen, im Kino, aber auch im "Stadtcafé" neben dem Filmmuseum.

Die Jury des Festivals ist international besetzt, unter anderen kommt die spanische Schauspielerin Assumpta Serna, in Deutschland vor allem für ihre Zusammenarbeit mit Pedro Almodovar in "Matador" bekannt. Sie verleiht Preise von insgesamt fast 10 000 Euro.

Die **Preisverleihung am Samstag, 7.11. um 18.30 Uhr** ist öffentlich, die Siegerfilme werden noch einmal gezeigt.

Schülervorstellung: 9.11. um 10 Uhr. (Anmeldung für die Schülervorstellung: 089-307 992-20)

Special Screening 1: "Bildnis eines behinderten Mannes" von Bernd Thomas und Volker Schönwiese und **"Self Preservation – The Art of Riva Lehrer"** von Sharon Snyder und David Mitchell (Freitag, 6.11., 15.00 Uhr).

Special Screening 2: "Station 17: neu". Der Film von Eike Swoboda zeigt Studio- und Live-Aufnahmen der Hamburger Band "Station 17" (Samstag, 7.11., 15.00 Uhr).

Alle Filme werden in der Originalfassung präsentiert, deutsche und englische Übersetzungen werden per Untertitel oder über Kopfhörer eingespielt. Zudem werden die Filme in Gebärdensprache übertragen.

Das Programm steht unter www.abm-festival.de. Flyer und ausführliche Papierprogramme können bestellt werden: info@abm-festival.de; 089-307992-20.

Mit besten Grüßen
Barbara Sabel, Gregor Kern

abm – arbeitsgemeinschaft behinderung und medien e.v.
Bonner Platz 1/V, 80803 München
Tel. 089-307 992-20
info@abm-festival.de; www.abm-festival.de

Vorsitzender/Chairman: Dr. Peter Radtke
Geschäftsführer/Managing Director: Christof Stolle
Vereinsregister/Register of Associations: VR10 654